

Das zweite Jahrzehnt

1965, der Verein hatte bereits 75 Mitglieder,

wurden die Feuerstände für KK geplant und auf Vorschlag von Herrn Dir. Lehmann gleich zwei 100m Stände für Großkaliber in die Planung mit einbezogen.

Am **18.09.1966** wurden die Erdarbeiten mit Maschinen der Buchtal GmbH abgeschlossen und ein Anbau an das Schützenheim wurde 1967 erstellt.

Die Erweiterungsarbeiten für die Feuerstände wurden **1969** abgeschlossen. Für die Baumaßnahme wurden von den Mitgliedern 4492 Arbeitsstunden geleistet.

1970.

In diesem Jahr löste Konrad Irlbeck nach 14jähriger Vorstandschaft Herrn Karl Götz als Schützenmeister ab.

Konrad Irlbeck war dann ab 1973 zusätzlich auch als Stellvertreter des Gauschützenmeisters tätig.

1972.

Die **Feuerstände** wurden **fertig gestellt** und am 07. und 08.10. gab Herr Lehmann auf den Großkaliberständen,

sowie die Herren des Marktes und der Gauvorstandschaft auf den KK-Ständen den ersten Schuss ab.

Die Großkaliber- und KK-Stände fanden auch gleich großen Zuspruch.

In Frotzersricht knallten die ersten Schüsse

Großzügiges Geschenk der Buchtal GmbH zur Eröffnung der neuen Klein- und Großkaliberschießstände

Schwarzenfeld. (lp) Mit einem „Tag der offenen Tür“ übergab der Schützenverein „Kleeblatt“ Frotzersricht am vergangenen Samstag und Sonntag seine neuerstellte Klein- und Großkaliberschießstände, die in eigener Regie erstellt wurden und sich dem bisherigen Schützenheim an der Amberger Straße anschließen. Das Schützenmeisteramt war gut beraten, daß sie die Übergabe im Rahmen des „Tag der offenen Tür“ begonnen haben, denn an beiden Tagen wurde die Schießstätte von vielen Besuchern besichtigt und viele wagten auch einen Schuß, um so ihr „Aug und Hand“ zu Prüfen.

Schützenmeister Konrad Irlbeck hieß die Mitglieder des Vereins zu diesem freudigen Ereignis willkommen. Sein besonderer Willkommensgruß galt dem 2. Bürgermeister Richard Kocher, Direktor Helmuth Lehmann von der Buchtal GmbH, zugleich Vorsitzender des Hegerings Schwarzenfeld, und dem Gauschützenmeister Peter Kliegl. Irlbeck dankte allen Mitgliedern für ihre aktive Mitarbeit, die dieses schöne und für den Schießsport bedeutende Schießgelände erstehen ließen.

Ehrenschützenmeister Karl Götz, der einst die Initiative zu diesem Bau ergriff, gab den vielen Gästen einen Überblick über die geleistete Arbeit und betonte, daß man im Jahr 1966 beschloß, dieses KK-Schießgelände zu erstellen. Dank sagte der Sprecher auch der Buchtal GmbH, die mit ihren Planiermaschinen mithalf, daß dieses Vorhaben abgeschlossen werden konnte. Nicht vergessen darf man die Schützen, die immer wieder dem Aufruf des Schützenmeisteramtes zur Mitarbeit Folge leisteten und so durch viel Idealismus dieses Werk erstehen ließen, auf das man stolz sein könne. Götz betonte, daß diese Anlage bestimmt dazu beitragen werde, daß der Schießsport noch mehr Anhänger findet. Im Frühjahr soll ein Preisschießen durchgeführt werden.

2. Bürgermeister Richard Kocher dankte den Frotzersrichter Schützen für ihren Idealismus und Einsatz. Er sprach den Wunsch aus, daß auf diesem Schießstand immer wahres Schützenum verkörpert werde und wünte den „Kleeblattschützen“, anknüpfend an die chinesische Lebensweisheit „Wer viel schießt, ist noch kein Schütze, wer viel spricht, ist noch kein Redner“, daß er immer ins Schwarze trifft. Im Namen des Marktgemeinderates und von ihm persönlich überreichte Richard Kocher ein Geschenk.

Direktor Helmuth Lehmann freute sich über das gelungene Werk und gratulierte den „Kleeblattschützen“ herzlich. Gleichzeitig übermittelte er auch die Glückwünsche der Jäger des Hegerings. Dir. Lehmann betonte,

daß immer Freude bestehe, wenn ein Verein mit solch großem Idealismus Wertvolles schaffe, können doch die Jäger auf diesem 100-m-Stand Aug und Hand üben. Denn auch der Jäger bedürfe laufend einer Schießübung. Weiter betonte der Sprecher, daß er diese Anlage gerne unterstützt habe und überreichte unter dem Beifall der Anwesenden dem Schützenmeister eine Spende von 1000 DM, damit sich der Verein weiterhelfen könne. Weitere Glückwünsche übermittelte Gauschützenmeister Peter Kliegl, der die Verdienste des Schützenvereins innerhalb des Gaues Nabburg würdigte. Diese neue Schießstätte beweise erneut, daß Idealismus und Tatkraft Berge versetzen könnten.

Anschließend gaben Direktor Helmut Lehmann, 2. Bürgermeister Richard Kocher, Ehrenschützenmeister Karl Götz, Gauschützenmeister Peter Kliegl und Cornelia Röhl den ersten Schuß auf der Anlage ab. Dann knallten auf den vier Kleinkaliberständen — zwei davon hatten die Pfeimder Schützen zur Verfügung gestellt — die Büchsen. Auch die Jäger mit ihren Großkalibern nahmen gleich die Gelegenheit wahr, ihre Treffsicherheit zu üben. Besonders großer Andrang herrschte am Sonntag, das Schützenmeisteramt hatte damit nicht gerechnet.

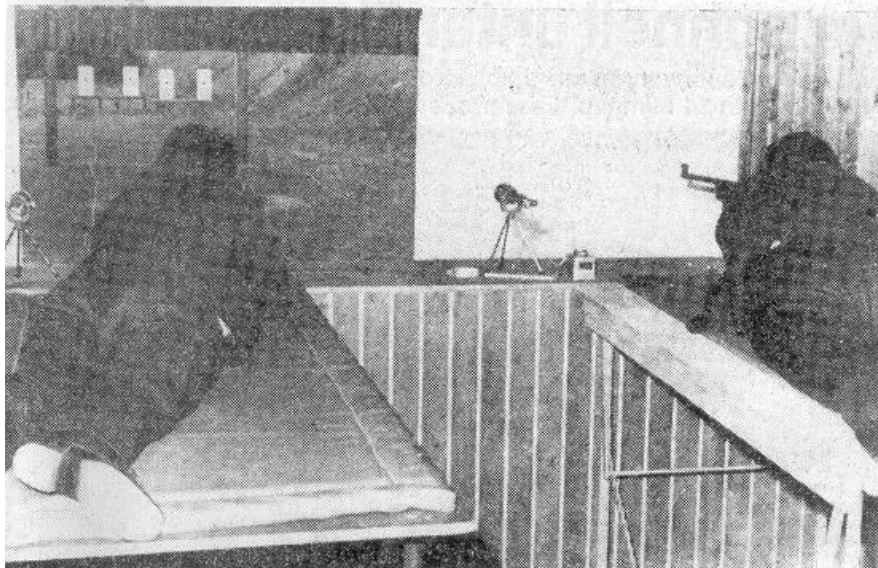


2. Bürgermeister Richard Kocher
zwei Gäste
1. Schützenmeister Konrad Irlbeck

Mit einem „Tag der offenen Tür“ übergab der Schützenverein „Kleeblatt Frotzersricht“ seine neue Klein- und Großkaliberschießstände für 50 und 100 m. Auch Marktraf Hartinger schoss sein Gewehr ein (links), und 2. Bürgermeister Richard Kocher (rechts) eröffnete mit dem ersten Schuß den neuen Stand. Bilder: Hochmuth



1. Sportleiter Andreas Schuy
2. Bürgermeister Richard Kocher
Gemeinderat Hans Hartinger



12.10.1972

1974 hatte der Verein 128 Mitglieder.

Ein Sicherheitsraum mit Stahlschrank musste erstellt werden jedoch die Finanzen waren erschöpft. Aber die Kleeblattschützen waren bereit, Opfer zu bringen. 20 Kameraden legten zusammen und stellten einen Betrag von 1190 DM zinslos zur Verfügung.

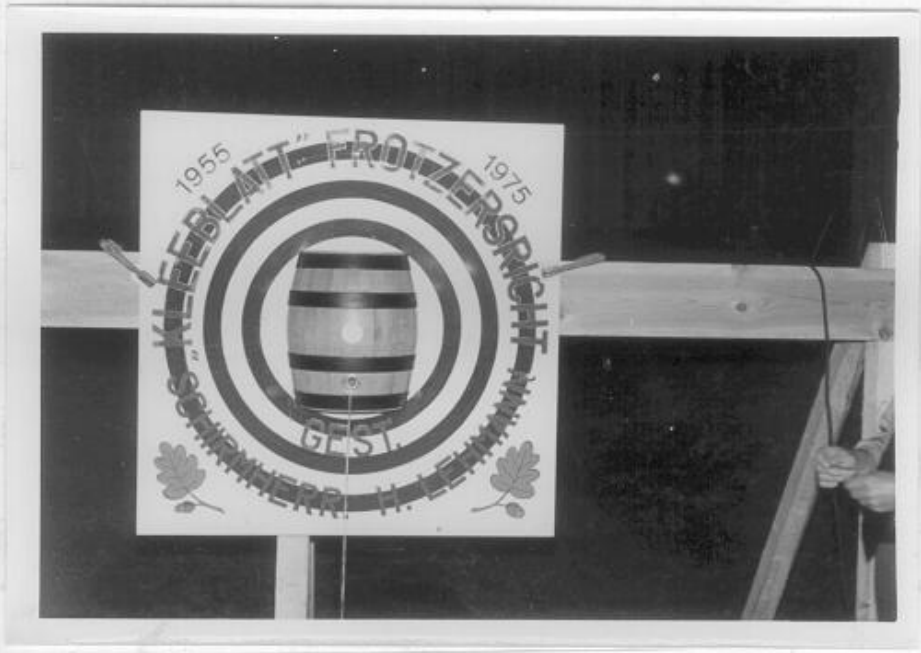
-- Zur Rückzahlung kam der Betrag nie mehr.

Die 20 Mann überließen den Betrag der Kasse als Spende. --

1975

Das **20jährigen Jubiläum** mit Festschießen stand an.

Als Ehrenscheibe wurde die im Hintergrund hängende Ehrenscheibe ausgeschossen
(die Scheibe mit dem Fass)



EHRENSCHEIBE

Volltreffer und es gab Freibier



20 jähriges Vereinsjubiläum 1975
Schirmherr Helmut Lehmann schießt auf die Ehrenscheibe
Josef Eigner - Hans Forster II -

Als Schirmherr stellte sich Dir. Lehmann zur Verfügung, der immer half, wo es nötig war

und der zum Gründungsjubiläum,
eine willkommene und interessante Abwechslung in das Vereinsleben brachte.

Das Tontaubenschießen auf dem Schießstand in Buchtal.

Dieses Freundschaftsschießen auf Skeet, Trap und laufende Hasen festigte das gute Verhältnis zwischen Reviergemeinschaft "Naabtal-West" und den Kleeblattschützen.

Ehrenmitglied Helmut Lehmann, musste uns am 06.10.1990 leider schweren Herzens mitteilen, dass wegen Betriebserweiterung der Tontaubenstand weichen müsse.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals für 15 wunderbare Schießtage,
an denen übrigens immer die Sonne schien,

herzlich bei Herrn Lehmann bedanken.



gt von Hans Forster. Der Einladung von Direktor Helmut Lehmann zu dem traditionellen Tontauben-
Bilder: Hochmuth

13. 10. 81.

Schützen nahmen Tontauben aufs Korn

Zu dem traditionellen Schießen kamen 31 Teilnehmer nach Buchtal

Schwarzenfeld. (Ip) Es gehört zu einer schönen Gepflogenheit, die auf einem gegenseitigen Vertrauen zwischen dem Hegering V und der Schützengilde Frotzersricht basiert, daß Hegeringleiter Direktor Helmut Lehmann die Mitglieder jährlich zum Tontaubenschießen auf den Schießstand in Buchtal einlädt. Am vergangenen Samstag war es wieder soweit. Die Teilnahme von 31 Schützen unterstrich die Beliebtheit dieses Schießens.

Direktor Helmut Lehmann begrüßte die Schützen und erläuterte den Ablauf des Turniers, das sich aus dem Trapp-, Skyt- und Hagenschießen zusammensetzte. Es wurde in fünf Gruppen mit je sechs Teilnehmern geschossen. Von den Akteuren wurden beachtliche Leistungen erreicht. Während der

Mittagspause wurden die Schützen mit einem deftigen Erbseneintopf verpflegt, der neue Kräfte brachte, wie man beim anschließenden Skyt-Schießen beobachten konnte. Schützenmeister Konrad Irlbeck bedankte sich beim Bedienungspersonal für die gute Bewirtung mit einem Blumenstrauß.

Irlbeck nahm anschließend die Siegerehrung vor. Den 1. Platz belegte Rudolf Prebeck mit 13 Punkten vor Hans Forster mit 17 Punkten, Erich Bücherl mit 18 Punkten, Franz Beck mit 21 und Siegfried Weigert mit je 21 Punkten. Den von Direktor Helmut Lehmann gestifteten Trostpreis erhielt Ferdinand Brandl. Lehmann bedankte sich bei den „Kleeblattschützen“ für die Teilnahme und fand für die Leistungen anerkennende Worte.

Schützenmeister Konrad Irlbeck gab anschließend Termine bekannt. Die Schlußfeier für das 25jährige Vereinsjubiläum findet am kommenden Freitag im Schützenheim statt. Am 30. 10. wird der Luchnik-Pokal ausgeschossen. Am 24. 10. beginnt die neue Runde im DSB-Pokal. Der Verein trifft dabei auf die Schützen von Queichheim bei Kaiserslautern. Das Jugendpreisschießen in Roggenstein und das Schießen um den Raiffeisenpokal wird am Ende der Saison nachgeholt. Das Jugendbestenschießen findet am 27./28. 11. statt.

„Schützen ahoi!“

Faschingsrummel im Schützenheim

Schwarzenfeld. (Ip) Unter dem Motto „Schützen ahoi“ laden die „Kleeblatt“-Schützen Frotzersricht die Mitglieder und Gönner am Samstag, 20 Uhr, im Schützenheim zum diesjährigen Faschingsrummel ein. Es spielt die Kapelle Hoffmann.

14. 1. 81